

In weissem geschliffenen Glas, Römerform, mit einem Weinlaubmuster und der Inschrift:

Zwölf Freunde können hier, vergnügt und lustig seyn
 Wer macht sie aufgeweckt? ey sagt mirs doch? der Wein
 Der Wein, und wer denn mehr? Herr Hem, verbleebt zurücke
 Der gutte Zimmermann, was mehr? das liebe Glück
 Drum Freunde wünscht! und was? es grüne Stam̄ und Ast
 Doch wie? was wünschen wir, da Er schon Wurzel fast

Anno 1739.

Auf der Rückseite ein Stammbaum, über dem zwei Engel schweben:

Fig. 264.



J M H				
1664				
P M	C G D	J P W	J E L	T L C
1714	1712	1708	1713	1715
D C	B G K	J A S	C L B	E F K
1711	1710	1713	1711	1711
E C N		J A F R		C H H
1694		1691		1706
J M Z 1696.				

Der silberne Fuss gemarkt mit undeutlicher Marke und wie nebenstehend abgebildet.



Jetzt im Kunstgewerbemuseum.

Deckelglas mit Goldrand und sehr feiner Gravirung. Von 1749. 27,3 cm hoch, 10,5 cm am oberen Rande breit. Der Deckel fehlt.

In einer Kartusche eine Abbildung der Leipziger Börse; von rechts kommt Merkur, links sitzt ein bärtiger Mann mit einem Vogel in der Hand.

Darunter die Inschrift:

Gott lase Blühen vnd Wachsen dafs Königl. Churhaufs Sachsen
 Er segne Stadt vnd Land Beglücke den Kauff- und Handelsstand.

Auf der Gegenseite mehrere Kramermeister an einem Tische sitzend, über jedem sein Zeichen,

1. E	2. C	3. G	4. P	5. G	6. G	7. G	8. J	9. E
G	T	F	D	B	H	W	M	F
H		E	S		W		M	S

und zwar ist der erste J. G. Hetzer, der zweite Chr. Trog, der vierte P. v. Scharno.

Gemarkt: Casper Gottlieb Langer in Warmbrunn 1749 Glassschneider.

Der Fuss ist durch einen silbernen ergänzt, auf welchem ein Weinlaubmuster getrieben.

Jetzt im Kunstgewerbemuseum.

Deckelglas, geschliffen. Um 1750. Mit dem Deckel 29 cm, ohne diesen 19,8 cm hoch, Fuss 9,4 cm breit.